

Bücheranzeigen

Autor(en): **Hoffman-Krayer, E.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1914)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücheranzeigen.

Dr. Friedrich Hegi, Geschichte der Zunft zur Schmiden in Zürich (1336—1912). Zürich (Selbstverlag der Zunft zur Schmiden) 1912. 403 S. 4°. Preis geb. Fr. 25.—.

Vor uns liegt eine Zunftmonographie, wie sie musterhafter nicht gedacht werden kann. Nach allen Richtungen hin wird die Geschichte, Organisation und Betätigung der Zunft „zur Schmiden“ in Zürich, von der Gründungszeit bis zum Jahre 1912 verfolgt. Daß dabei auch für die Volkskunde manches Wertvolle zu Tage gefördert wird, ist selbstverständlich. Zunächst die Erörterungen über das Handwerkswesen im allgemeinen und über die Zweige des Schmiedehandwerks im besondern vor der Zunftverfassung von 1336, dann die Zunftverfassungen von 1336—1798, in welchem Kapitel für uns namentlich der Schwörsonntag (S. 42) von Bedeutung ist; auch die Organisation der Schmidenzunft, einschließlich der Scherer und Bader (Zunftordnungen, Zunftgerechtigkeiten, Meistertage, Organe der Zunft, Zunftwappen) enthält volkscundliche Gegenstände. Reich an Aufschlüssen über den weitverbreiteten Betrieb der „zur Schmiden“ zünftigen Handwerke ist ferner das V. Kapitel, das nicht weniger als 19 Einzelhandwerke auführt; ebenso das folgende Kapitel über das Kriegs- und Wachtwesen, in dem u. a. die Harnischschau, die Musterungen und das „Trüllen“ zur Sprache kommen. Rein volkscundlich ist der Abschnitt VII über das gesellige Leben (S. 233 ff.). Dieser behandelt an erster Stelle die religiösen Feiern (Bruderschaften, Prozessionen), geht dann aber im Folgenden zu den weltlichen Festen über, unter denen der Hirsmontag mit seinem Kohlenkorbumzug die Hauptrolle spielt (S. 236). Hier hätte von Moos' „Calender“ II, 68 zitiert werden sollen, wie auch ein Hinweis auf die Bedeutung der Zunftumzüge überhaupt zur Erläuterung des Schmiedenumzuges beigetragen hätte (vgl. hierüber namentlich „Schweizer. Archiv f. Volkskunde“ Bd. XIV. S. 105 ff.; über die Brunnen-tauche „Archiv“ 11, 250. 265 und Knuchel „Die Umzüge der Klein-Basler Ehrenzeichen“ Basel 1914 S. 17. 23. 32). Als weltliche Feste werden ferner erwähnt: die Meistermahlzeiten, die Feier des Neujahrs und Berchtoldstags, die Hühneressen, der Aschermittwoch, die Felix- und Regula-Nilbi, auch das „Badschenken“, Spielen und die Hochzeiten der Zünfter werden nicht vergessen. Weiterhin enthält das Kapitel über Finanzen und Haushalt volkscundlich beachtenswerte Einzelheiten („Stubenhizen“, Bogthühner, Ehrengaben, Haus-rat u. a.). Aus den Beilagen seien die beiden ältesten Zunftordnungen von 1336 und 1490 angeführt.

Die inhaltlich, illustrativ und typographisch gleich trefflich ausgestattete Schrift sei allen Freunden altstädtischen Brauches aufs wärmste empfohlen.

E. Hoffmann-Krayer.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Basel. - Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Augustinergasse 8, Basel.

Für Mitglieder (Jahresbeitrag 3 Fr.) gratis.

Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. — Administration: Société suisse des traditions populaires. Augustinergasse 8, Bâle.

Gratuit pour les sociétaires (cotisation annuelle 3 frs.).